



Alle Sprachen fördern...

Motivation und Begeisterung steigern jeglichen Lernerfolg - auch beim Lernen einer Sprache. Wie positiv es sich auswirkt, wenn Kinder motiviert werden, ihre vertrauteste Sprache zu sprechen, zeigt ein aktuelles EU-Projekt in Kindergärten und Schulen.

Die Bauecke ist heute das Sprachenatelier von Ali, der seit rund einem Jahr ehrenamtlich die Kindergartenkinder dabei unterstützt, dass diese sich trauen, all ihre Sprachen im Kindergarten einzubringen. Bei Aaron Rakan ist das Kurdisch und Deutsch, bei Dhruv Hindi und Deutsch und bei Dwayne Deutsch. Ali ist ein großes (Sprach-) Vorbild für die kleinen Jungs, die sich heute um ihn in der Bauecke versammelt haben. Als unbegleiteter minderjähriger Flüchtling hat er in kürzester Zeit gut Deutsch gelernt. Gleichzeitig gibt er Dwayne, Aaron Rakan und Dhruv etwas Wichtiges mit: Sich für neue Sprachen zu begeistern und Freude am Lernen von Sprachen zu haben. Ali ist einer von fünf SprachbegleiterInnen im Kinderfreunde-Kindergarten Forsthausgasse, die den Kindern dabei helfen, in vielen Gesprächen (mehr) sprachlich kompetent zu werden und einen positiven Zugang zu ihrer Sprachenvielfalt zu erwerben. Seit dem Frühjahr 2016 werden sie im Rahmen eines Bildungsprojekts vom Europä-

ischen Entwicklungsfonds im Rahmen des „Interreg-Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ für drei Jahre finanziert. In dieser Zeit wird hier realisiert, was internationale Studien (etwa Goldberg, Paradis&Crago, 2008) schon lange belegen: Lernen - und dazu gehört natürlich auch der Erwerb einer neuen Sprache, funktioniert am besten mit Motivation, Vertrauen, Begeisterung und viel Übung.

Mehr Sprechansätze für alle Kinder

Ziel des Projekts ist es herauszufinden, wie es sich auf die Entwicklung der 127 Kinder in diesem Kindergarten mit ihren 27 Sprachen auswirkt, wenn ihre Mehrsprachigkeit im Kindergarten gelebt und gefördert wird. Eine Förderung, die durch die Anwesenheit eines Sprachbegleiters oder einer Sprachbegleiterin in jeder Gruppe am Vormittag zusätzlich zu Kindergartenpädagogin und -assistentin ermöglicht wird. Denn die Rolle der Lernumgebung ist für die Unterstützung des (Zweit-) Spracherwerbs besonders wichtig (Cummins

1991). Davon profitieren alle Kinder gleichermaßen. Denn auch die Menge der - durchaus unterschiedlichen - sprachlichen Inputs wirkt positiv auf die späteren sprachlichen Fähigkeiten. Letztlich geht es aber auch darum, dass die PädagogInnen mehr über die Förderung von Sprachen bei Kindern lernen und wie sehr Kinder ihre Sprache benötigen, um vieles andere zu erlernen.

Angstfrei und selbstbestimmt neue Sprachen lernen

Dr.in Karin Steiner, Bildungswissenschaftlerin und Leiterin des Projekts bei den Wiener Kinderfreunden, ist überzeugt: „Wenn die Kinder ihre vertraute Sprache sprechen dürfen, sind sie offener für alle Sprachen. Sie haben nicht nur mehr Freude am Lernen, sondern sie lernen auch, gemeinsam über Sprachen nachzudenken und sich darüber in Deutsch, als verbindende Sprache, zu unterhalten. Sensibel für Sprachen zu sein, wirkt sich für alle Kinder positiv auf den Erwerb jeglicher neuer Sprachen aus, auch der Deutschen.“

Die Sicherheits- und Selbstbewusstseins-sprache

Andererseits werden sie im Spracherwerb unsicher, wenn sie bereits im Kindergartenalter aufgefordert werden, nur Deutsch zu sprechen und somit ihre bisherige verwendete Sicherheits- und Selbstbewusstseins-sprache verboten wird. „Der Druck zu sprechen steigt, und sie verstummen (Gogolin, 2010). Diese Unsicherheit und die Angst beim Sprachenlernen schadet nicht nur dem Deutschlernen, sondern dem gesamten Spracherwerb und somit der Gesamtentwicklung des Kindes.“ Dies ist besonders kritisch, wenn Kinder in einem Ent-

wicklungsstadium sind, in dem sie eigentlich besonders viel lernen sollen. Dafür brauchen sie aber eine Sprache, die ihnen vertraut ist und Eltern, die ihren Kindern dabei helfen, die Erstsprache gut zu erlernen. Im Kindergarten ist diese Erstsprache für die Kinder zu Beginn eine wichtige Brücke, um angstfrei und selbstbewusst die neue Sprache Deutsch zu erlernen.

Sprachen lernen braucht Zeit

„Aus internationalen Studien, die wir im Rahmen unseres Projektes heranziehen, wissen wir, dass mehrsprachige Kinder fünf bis acht Jahre brauchen, um den Stand in Deutsch zu erreichen, den ein gleichaltriges Kind hat, das mit nur einer Sprache aufgewachsen ist“, sagt Steiner. „Deshalb braucht es die gute Zusam-

menarbeit von Kindergarten und Schule sowie die Unterstützung der Eltern, um das ganz junge mehrsprachige Kind zu einer oder einem kompetenten mehrsprachigen Schülerin oder Schüler werden zu lassen. Und gesellschaftlich sollte jede Form der Mehrsprachigkeit als Reichtum anerkannt und nicht als Defizit verpönt werden“, sagt Steiner. In Wien nehmen an diesem Sprachenprojekt drei Kindergärten, acht Volksschulen und eine NMS teil, außerdem Kindergärten im Burgenland, in Niederösterreich, Oberösterreich, Ungarn, Tschechien und der Slowakei. In den drei Bundesländern konzentrieren sich die Kindergärten auf die Förderung der Sprachen der Nachbarländer, in Wien geht es vor allem um die migrationsbedingte Mehrsprachigkeit. Steiner: „Das Wunderbare ist, dass



durch dieses grenzüberschreitende Projekt dazu beigetragen wird, dass Mehrsprachigkeit auf jeden Fall als Ressource zu sehen ist. Nach nur eineinhalb Jahren erleben wir deutlich, wie sehr es die Lernentwicklung der Kinder fördert. Die Kinder, die von ihren Bezugspersonen dazu ermuntert und dabei begleitet werden, ganz selbstverständlich in vielen Gelegenheiten alle ihre Sprachen zu sprechen, haben einfach ein höheres Sprachbewusstsein erworben. Und das wird sich auf ihr weiteres Leben positiv auswirken.“



Foto: iStockphoto

Bezahlte Anzeige

Jetzt anmelden!

Kindergarten

FÜR DEN BESTEN START

Sie benötigen ab September 2018 einen städtischen Kindergartenplatz? Melden Sie Ihr Kind rechtzeitig an!

Die Hauptanmeldezeit läuft von 1. November bis 31. Dezember. Anmeldungen sind per Online-Formular, E-Mail, Fax, Post sowie persönlich möglich. Die Servicestellen der Wiener Kindergärten (MA 10) beraten

Eltern bei der Suche nach einem Platz, der Anmeldung und Fragen zu den Kriterien.

INFOS KINDERGÄRTEN IN WIEN
Tel. 01/277 55 55, www.kindergaerten.wien.at

Stadt Wien